



MODUL 3

Mein Schulhaus

Anhand der eigenen «Schulhauskarriere» die Geschichte und Bedeutung verschiedener Schulhäuser kennenlernen. Unterschiede erkennen: Früher und heute, hier und anderswo. Pläne und Grundrisse erfassen.

Themen

- Schulhäuser im Ort und ihre Entwicklung
- Schulhaus-Architekten im Ort
- Baugeschichte der Schulhäuser im Ort, schriftliche Quellen und Pläne, ev. Besuch im Gemeindearchiv
- Grundrissplan des eigenen Schulhauses
- Die Geschichte des eigenen Schulhauses (und falls möglich weiterer Schulhäuser im Ort)
- Mein Schulhaus im Detail
- Schulhäuser aus unterschiedlichen Epochen im Vergleich
- Schule/Schulzimmer früher und heute
- Schulhäuser aus unterschiedlichen Regionen der Welt im Vergleich
- Traumschulhaus

Ziele

- Räume/Gebäude in die Vogelperspektive übertragen können
- Vorstellungsvermögen: einen Grundriss erfassen und übertragen
- Einen intuitiv erfassten Grundriss mit einem real existierenden Grundrissplan vergleichen
- Schulhausbauten und ihren Baustil kennenlernen
- Querverbindungen zu historischen Ereignissen entdecken
- Architektur- und Bauteile benennen können (anwenden des in den Modulen 1 und 2 erworbenen Wissens)
- Den Blick für Details schärfen
- Unterschiede zwischen den Schulhausbauten erkennen und formulieren können
- Das Wissen bez. Baustilkunde beim Vergleich der Schulhäuser anwenden
- Beschreibungen strukturieren → vom Grossen zum Kleinen
- Unterschiede zwischen den Schulzimmern/Einrichtungen von früher und heute erkennen

- Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen von früher mit denjenigen von heute vergleichen
- Sich mit der (Schul)situation von Kindern auf der ganzen Welt auseinandersetzen
- Vergleichen mit der eigenen Lebens- und Schulsituation
- Die Funktionalität eines Schulhauses erfassen und sich damit befassen
- Techniken von Mindmap und Beschreibung anwenden

Spielideen

Thema: Schulhausarchitektur

Fach: NMM / BG / DEUTSCH

Umfang: Nach Bedarf

Ziele

- Förderung der Motivation durch spielerischen Zugang zum Thema
- Erweiterung und Festigung des erworbenen Wissens

Ideen

- Memory herstellen: Je nach Schwierigkeitsgrad gehören immer zwei identische Abbildungen (Schulhäuser oder Baudetails) zusammen oder eine Karte mit dem Schulhaus als Ganzem und eine Karte mit einem Detail des Schulhauses.
- Quartett herstellen: Die vier zusammen gehörenden Karten bestehen beispielsweise jeweils aus drei Karten mit unterschiedlichen Bauteilen eines Schulhauses und auf der vierten Karte wird das Gebäude als Ganzes abgebildet.
- Puzzle aus einem grossen Bild eines Schulhauses herstellen: Kopie der Abbildung laminieren oder auf Karton kleben, schneiden.

Informationen für die Lehrperson

Ausweitung von Aufträgen aus Modul 2

Folgende Aufträge aus Modul 2 können auf das Schulhaus ausgerichtet erweitert werden:

→ 2.2 Entwicklung der Baudenkmäler im Ort → Schulhäuser

Auf dem Plan des Bauinventars des Ortes oder des Ortsplanes werden auch die Schulhäuser und ihre Entstehungsdaten markiert, respektive eingetragen.

Im Klassengespräch diskutiert man die Entwicklung der Standorte und Entstehungsdaten und sucht Gründe für diese Entwicklung.

→ 2.3 Architekten im Ort → Schulhausarchitekten

Die Schülerinnen und Schüler suchen Informationen zu den Schulhausarchitekten im Ort und porträtieren diese.

Falls möglich, statten sie einem Schulhausarchitekten einen Besuch ab. Dieser erläutert, worauf beim Entwurf eines Schulhauses geachtet wird, mit welchen (Fach)stellen er zusammenarbeiten muss, inwiefern sich die Planung beispielsweise von derjenigen eines Wohnhauses unterscheidet etc.

→ 2.5 Baugeschichte → Baugeschichte des Schulhauses

Baugeschichte der Schulhäuser im Ort: Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Pläne und Quellen zu den Schulhäusern und porträtieren diese. → Dazu siehe auch Auftrag 3.3

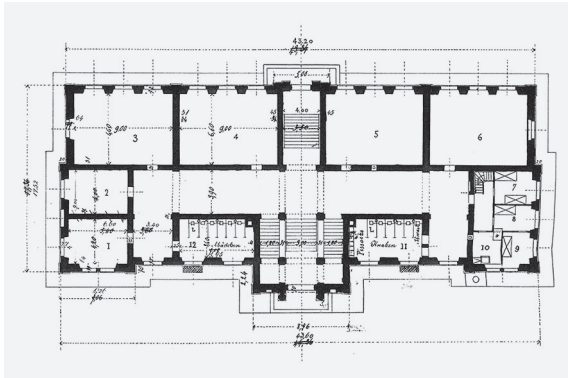
Sie erforschen die Namensgebung des eigenen Schulhauses und recherchieren möglichst detailliert.

Beispiel:

Pestalozzischulhaus in Burgdorf: Das Gebäude erhielt den Namen 1927 zum 100. Todestag des Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi, der von 1799–1804 in Burgdorf gewirkt hatte.

→ Anschlussfragen: Wer war Pestalozzi? Was genau hat er in seiner Burgdorfer Zeit gemacht? Und vorher / nachher?

Grundriss



Schulhaus Pestalozzi, Burgdorf

Mit diesem Auftrag kannst du dein Vorstellungsvermögen trainieren. Du arbeitest in vier Schritten:

1. Du zeichnest (ohne Vorbereitung) aus dem Kopf den Grundriss deines Schulhauses auf.
2. Anschliessend machst du konzentriert und still einen Rundgang durch das Schulhaus.
3. Nun überprüfst du deinen ersten Grundriss-Entwurf und bringst allfällige Korrekturen an.
4. Als Abschluss vergleichst du deinen eigenen mit dem effektiven Grundrissplan. Ihr besprecht eure Ergebnisse in der Klasse. Was war schwierig, was ist gut gelungen?

Informationen für die Lehrperson

Grundriss

Die ersten drei Schritte erledigen die Schülerinnen und Schüler alleine oder zu zweit. Der Vergleich des eigenen mit dem effektiven, vorliegenden Grundrissplan wird in der Klasse gemacht. Die verschiedenen Vorschläge werden verglichen und besprochen.

Anschliessend werden die Funktionen der verschiedenen Bereiche (Eingangsbereich, Schulräume etc.) im Schulhaus diskutiert:

- Was braucht es, was ist vorhanden?
- Wo liegen die verschiedenen Bereiche am besten?
- Was müsste zusätzlich geschaffen werden?

Diese Fragestellungen kann man auch auf andere Gebäude übertragen (Wohnhaus, Freibad, Bank, Theater, ...).

Die Geschichte meines Schulhauses



Einweihung des Schulhauses an der Bernstrasse,
Steffisburg, 1909.

Du erhältst von der Lehrperson Bilder und Beschreibungen von Schulhäusern in deinem Ort (und ev. des Nachbarortes).

Welche Beschreibung gehört zu welchem Bild?

Nun beschäftigst du dich mit einem/einer Partner/in vertieft mit einem Schulhaus. Überlegt euch folgende Punkte:

- Was geschah zur Bauzeit des Schulhauses → auch Grosseltern oder andere ältere Personen fragen.
- Wer war der Architekt?
- Wie heisst der Baustil und was ist speziell daran?
- Gefällt mir das Schulhaus? Gründe?

Informationen für die Lehrperson

Die Geschichte meines Schulhauses

Dieser Auftrag kann nur durchgeführt werden, wenn Material vorhanden ist und/oder von der Lehrperson bereitgestellt wird:

- Kurzbeschreibungen und Bilder verschiedener Schulhäuser aus dem Ort und ev. aus dem Nachbarort.

Gewisse Schulhäuser sind auch in **«Schulhäuser für Stadt und Land»** von Elisabeth Schneeberger (→ siehe weitere Downloads «Literaturliste»); Auszüge können auch bei der Denkmalpflege des Kantons Bern angefordert werden → www.bit.ly/denkmalpflege) oder im Bauinventar www.bit.ly/bauinventar-online festgehalten.

Die Resultate aus den Partner- oder Gruppenarbeiten werden in der Klasse verglichen und besprochen.

Weiterführung:

Die Klasse unternimmt eine «Schulhaustour» durch den Ort. Das erworbene Wissen wird überprüft, ev. werden Fotos für ein Schulhausporträt (→ siehe auch Auftrag 3.1) oder eine Schulhauscollage gemacht.

Aus einer (vergrösserten) Aufnahme des Schulhauses kann ein Puzzle gebastelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Schulhäuser auf dem Zeitstrahl ein (v.a. Ausschnitt 19./20. Jahrhundert, da vermutlich nur dieser gebraucht wird).

Details im Schulhaus



Du erhältst von der Lehrperson Fotos von Gebäudeteilen und -details in und an deinem Schulhaus.

→ Finde heraus, wo die Aufnahmen gemacht worden sind und was sie genau darstellen. Besprecht eure Lösungen in der Klasse.

Informationen für die Lehrperson

Details im Schulhaus

Die Lehrperson fotografiert im Schulhaus Gebäudeteile: Fenster, Türen, Eckkissen, Fensterbänke, aber auch Details, die erst auf den zweiten Blick wahrgenommen werden.

Mit Hilfe der Angaben der Lehrperson und eines Glossars (z.B. in «**Wörterbuch der Architektur**» von Christian Freigang → siehe weitere Downloads «Literaturliste») überprüfen sie ihre Resultate.

Weiterführung:

Die Schülerinnen und Schüler fotografieren selber Bauteile im Schulhaus und erstellen damit eine Collage.

Es kann auch ein Bauteile-Memory oder -Quartett hergestellt werden.

Schulhäuser im Vergleich



Schulhaus, Aarbergstr. 18, Büren a. A.



Schulhaus, Jensgasse 10, Bellmund

Du erhältst von der Lehrperson Fotos verschiedener Schulhäuser im Kanton Bern.

→ Versuche nun mit einem/einer Partner/in, die Schulhäuser chronologisch (= in einer zeitlichen Reihenfolge) zu ordnen, angefangen mit dem ältesten.

In der Besprechung mit den anderen Gruppen sollt ihr eure Lösung begründen können:

- Weshalb habt ihr die Schulhäuser gerade so geordnet?
- Welche Schulhäuser gefallen euch, weshalb?
- Was ist das Besondere an diesen Schulhäusern?

Informationen für die Lehrperson

Schulhäuser im Vergleich

Schulhaus-Fotos finden sich zahlreich im Internet. Die Lehrperson kann die Abbildungen vielleicht sogar mit eigenen Schulhausfotos ergänzen.

Weiterführung:

In Kleingruppen oder im Klassenverband können die Schulhäuser genauer beschrieben werden, dabei kann auf die Technik des Beschreibens hingewiesen werden (→ siehe ev. auch im Sprachlehrmittel). Beim Beschreiben zudem auf den Einsatz grundlegender architektonischer / architekturhistorischer Begriffe achten (→ Modul 1).

Schulhaus Dula, Luzern: Dieses hat den Schweizerischen Denkmalpflegepreis 2012 erhalten → die Schülerinnen und Schüler suchen Gründe dafür und vergleichen sie mit der offiziellen Begründung → www.bit.ly/dula-luzern.

Schwarzweissaufnahmen von Schulhäusern werden von den Schülerinnen und Schülern koloriert. Welche Farbgebung finden sie angebracht, weshalb?

→ www.bit.ly/schulhaus-leutschenbach:

Film zu Entstehung, Konstruktion und Besonderheiten des viel beachteten, architektonisch etwas anderen Schulhauses Leutschenbach in Schwamendingen ZH.

→ Dieser Auftrag kann mit 3.8 «Mein Traumschulhaus» ergänzt werden.

Schule gestern und heute



Du erhältst von der Lehrperson ein altes Klassenfoto.

Dieses stellt ihr als Klasse in eurem Schulzimmer nach und vergleicht dann das neue mit dem alten Foto:

- Was ist anders?
- Was ist gleich geblieben?
- Was fällt dir speziell auf?

Informationen für die Lehrperson

Schule gestern und heute

Das Foto einer Gruppenaufnahme in einem Schulzimmer von 19xx sollte so alt wie möglich sein, damit der Unterschied zu heute möglichst gross ist.

Falls kein altes Foto vorhanden ist, stellen die Schülerinnen und Schüler Vermutungen darüber an, wie es früher gewesen sein könnte: Schulzimmer, Einrichtung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler.

Weiterführung:

Den Vergleich auf die Schule allgemein ausweiten: Wie hat sich diese entwickelt, vor und nach der Einführung der Schulpflicht etc.? Dazu auch Gespräche mit alten Leuten führen.

Informationen findet man auch im Schulmuseum Köniz → www.schulmuseumbern.ch

Schulhäuser auf der ganzen Welt



Schulhaus in der Schweiz



Schulklasse in Ghana

Du erhältst von der Lehrperson Fotos von Schulhäusern auf der ganzen Welt.

→ Versuche nun alleine oder in einer Gruppe, die Bilder der verschiedenen Schulhäuser geografisch zu ordnen. Woher stammen sie?

Wenn ihr eure Vermutungen in der Klasse bespricht, könnt ihr vielleicht die Standorte auf einer Weltkarte mit Stecknadeln markieren.

Vergleicht die Schulhäuser:

→ Welche Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulhäusern stellt ihr fest?

→ Was könnten die Gründe dafür sein?

→ Welche Schulhäuser gefallen dir, weshalb?

→ Wie könnte der Unterricht in diesen Ländern wohl aussehen?

Informationen für die Lehrperson

Schulhäuser auf der ganzen Welt

Abbildungen von Schulen aus unterschiedlichen Gegenden der Welt gibt es zahlreich im Internet.

Weiterführung:

Es werden nicht nur die Schulhäuser verglichen, es wird auch näher auf die Lebensbedingungen und geografischen Besonderheiten in den ausgewählten Regionen eingegangen.

Die Situation der Kinder wird thematisiert: Wie leben sie wo, was sind ihre Freuden, Sorgen und Ängste etc.? Kinderarbeit?

→ Dieser Auftrag kann mit 3.8 «Mein Traumschulhaus» ergänzt werden.

Mein Traumschulhaus



Wie sieht dein Traumschulhaus aus?

Bevor du es zeichnest oder sonst wie gestaltest, überlegst du dir:

- Was muss unbedingt vorhanden sein?
- Was ist mir wichtig im Schulzimmer?
- Wie soll das Äussere gestaltet sein?
- Wie soll die Umgebung aussen?

Dein Endprodukt präsentierst du der Klasse.

Informationen für die Lehrperson

Mein Traumschulhaus

Die Kriterien (Was muss unbedingt vorhanden sein? Was ist mir wichtig im Schulzimmer? Wie soll das Äussere gestaltet sein? Wie soll die Umgebung aussehen?) können beispielsweise in einem Mindmap festgehalten werden, alleine oder im Plenum.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihr Traumschulhaus farbig und möglichst grossformatig.

Weiterführung:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr Traumschulhaus in einem Text. Dabei wird darauf geachtet, dass sie vom Grossen zum Kleinen gehen (zum Thema «Beschreiben» → siehe ev. auch im Sprachlehrmittel). Vor dem Schreiben werden die Ideen mit Hilfe des Mindmaps geordnet.

Dreidimensionale Umsetzung: Ein Projekt wird als Klassenarbeit gestaltet oder verschiedene Gruppen stellen einen ausgewählten Vorschlag als Modell her.

Die zwei- und/oder dreidimensionalen Modelle können in einer Vernissage den Eltern, den anderen Klassen, den Behörden etc. präsentiert werden.